

Fledermaus-Kastenmonitoring in 2021 im Rahmen von Erweiterungsflächen der Firma Granitwerke-Röhrig GmbH in Heppenheim

Auftraggeber Grantiwerke Röhrig GmbH



Büro für Faunistik und Landschaftsökologie

Dirk Bernd
Schulstrasse 22
64678 Lindenfels-Kolmbach
Tel. (06254) 940 669
Mobil: 017623431557
e-mail: BerndDirk@aol.com
www.bürobernd.de



Lindenfels, den 22. September 2021

Inhaltsverzeichnis

1 Einleitung.....	3
2 Methode.....	3
3 Ergebnisse.....	4
4 Fazit	10

Weitere Mitarbeiter
Neele Bernd

1 Einleitung

Im Rahmen von zwei Steinbruch-Erweiterungsflächen (vgl. Artenschutzgutachten vom 04. Oktober 2014 und Fledermausgutachten vom 08. November 2016) wurden für verschiedene betroffene Fledermausarten Ersatz- und Vermeidungsmaßnahmen zur Vermeidung der Verbotstatbestände der Naturschutzgesetzgebung erforderlich.

Im Rahmen der in 2014 erfolgten Rodung eines Altbuchenbestandes erfolgte der Ersatz für verlorene Lebensstätten von Fledermäusen durch 25 Fledermauskästen (20 Rundkästen und 5 Flachkästen).

Zur Vermeidung einer Ansiedlung der Mopsfledermaus innerhalb der neu geplanten Erweiterungsfläche wurden im durch Telemetrie nachgewiesenen Quartierverbund der Mopsfledermauskolonie, im Stadtwald Heppenheim, 30 Flachkästen angebracht.

2 Methode

Die 55 Fledermauskästen in den beiden Kastengebieten die im Rahmen der Rodung in 2014 angebracht wurden und die zur Ansiedlung der Mopsfledermaus im Winterhalbjahr 2017/2018 neu aufgehängt wurden, werden seitdem alljährlich zweimalig kontrolliert.

In 2021 erfolgte dies am 05. Juni 2021 und am 08. September 2021.

Sämtliche Kästen wurden bei der Zweitkontrolle im September gereinigt.

3 Ergebnisse

In den nachfolgenden Tabellen sind die Ergebnisse der Kontrollen aufgelistet.

Kastengebiet Nähe Steinbruch Kontrolle I

Tab. 1: Ergebnistabelle vom 05. Juni 2021 für die Kästen, die im Rahmen der Rodung in 2014 erforderlich wurden / 2FN = Schwegler Fledermausrundkasten; 1FF = Schwegler Flachkasten; o.B. = Nest ohne Befund bzw. ohne erfolgreiche Brut

Nummer	Kastentyp	Befund	Sonstiges
1	2FN	-	Wie üblich in zahlreichen Kästen Gelege, Puppen und Falter vom Schwammspinner.
2	2FN	fehlt/defekt	
3	1FF	-	
4	1FF	-	
5	2FN	Siebenschläfer Nest	
6	2FN	-	
7	2FN	Meisennest	
8	2FN	-	
9	2FN	fehlt/defekt	
10	2FN	Meisennest	
11	1FF	-	
12	1FF	1 Zwergfledermaus	
13	1FF	-	
14	2FN	fehlt/defekt	
15	2FN	-	
16	2FN	Meisennest	
17	2FN	Meisennest	
18	Strobelkasten	-	
19	2FN	Siebenschläfer Nest	
20	2FN	fehlt/defekt	
21	2FN	Meisennest	
22	2FN	Meisennest	
23	2FN	fehlt/defekt	
24	2FN	Siebenschläfer Nest	
25	2FN	-	

Kastengebiet Nähe Steinbruch Kontrolle II

Tab. 1: Ergebnistabelle vom 08. September 2021 für die Kästen, die im Rahmen der Rodung in 2014 erforderlich wurden / 2FN = Schwegler Fledermausrundkasten; 1FF = Schwegler Flachkasten; o.B. = Nest ohne Befund bzw. ohne erfolgreiche Brut

Nummer	Kastentyp	Befund	Sonstiges
1	2FN	-	Wie üblich in zahlreichen Kästen Gelege, Puppen und Falter vom Schwammspinner.
2	2FN	neu	
3	1FF	1 Zwergfledermaus	
4	1FF	-	
5	2FN	Meisennest	
6	2FN	Siebenschläfer Nest	
7	2FN	Meisennest	
8	2FN	-	
9	2FN	neu	
10	2FN	Meisennest	
11	1FF	-	
12	1FF	3 Zwergfledermäuse	
13	1FF	-	
14	2FN	neu	
15	2FN	1 Großes Mausohr	(vermutl. Paarungsquartier)
16	2FN	Meisennest	
17	2FN	Meisennest	
18	Strobelkasten	-	
19	2FN	Siebenschläfer Nest	
20	2FN	neu	
21	2FN	Meisennest	
22	2FN	Meisennest	
23	2FN	neu	
24	2FN	Siebenschläfer Nest	
25	2FN	-	

Kastengebiet Stadtwald HP Kontrolle I

Tab. 2: Ergebnistabelle vom 05. Juni 2021 für die Kästen, die im Rahmen der neuen Erweiterungsfläche erforderlich wurden / HFK = Holzflachkasten (Eigenbau)

Nummer	Kastentyp	Befund	Sonstiges
1	HFK	-	In fast allen Kästen fanden sich Schwammspinner, z.T. in sehr hoher Dichte.
2	HFK	-	
3	HFK	-	
4	HFK	neu	
5	HFK	-	
6	HFK	-	
7	HFK	-	
8	HFK	1 Zwergfledermaus	
9	HFK	-	
10	HFK	-	
11	HFK	-	
12	HFK	-	
13	HFK	-	
14	HFK	-	
15	HFK	-	
16	HFK	-	
17	HFK	-	
18	HFK	-	
19	HFK	-	
20	HFK	-	
21	HFK	neu	
22	HFK	neu	
23	HFK	neu	
24	HFK	-	
25	HFK	neu	
26	HFK	-	
27	HFK	-	
28	HFK	-	
29	HFK	-	
30	HFK	-	

Kastengebiet Stadtwald HP Kontrolle II

Tab. 2: Ergebnistabelle vom 08. September 2021 für die Kästen, die im Rahmen der neuen Erweiterungsfläche erforderlich wurden / HFK = Holzflachkasten (Eigenbau)

Nummer	Kastentyp	Befund	Sonstiges
1	HFK	-	In fast allen Kästen fanden sich Schwammspinner, z.T. in sehr hoher Dichte.
2	HFK	fehlt/defekt	
3	HFK	-	
4	HFK	fehlt/defekt	
5	HFK	1 Zwergfledermaus	
6	HFK	-	
7	HFK	-	
8	HFK	-	
9	HFK	-	
10	HFK	-	
11	HFK	-	
12	HFK	-	
13	HFK	-	
14	HFK	-	
15	HFK	-	
16	HFK	fehlt/defekt	
17	HFK	-	
18	HFK	-	
19	HFK	-	
20	HFK	-	
21	HFK	fehlt/defekt	
22	HFK	-	
23	HFK	-	
24	HFK	-	
25	HFK	fehlt/defekt	
26	HFK	-	
27	HFK	1 Zwergfledermaus	
28	HFK	-	
29	HFK	fehlt/defekt	
30	HFK	-	

Fotodokumentation der Befunde



Abb. 1: Großes Mausohr als einer der Zielarten, die von der Planung betroffen sind. Männliche Tiere beziehen meist Kästen als Paarungsquartier, in die sie im Herbst und/oder Frühjahr die Weibchen locken.

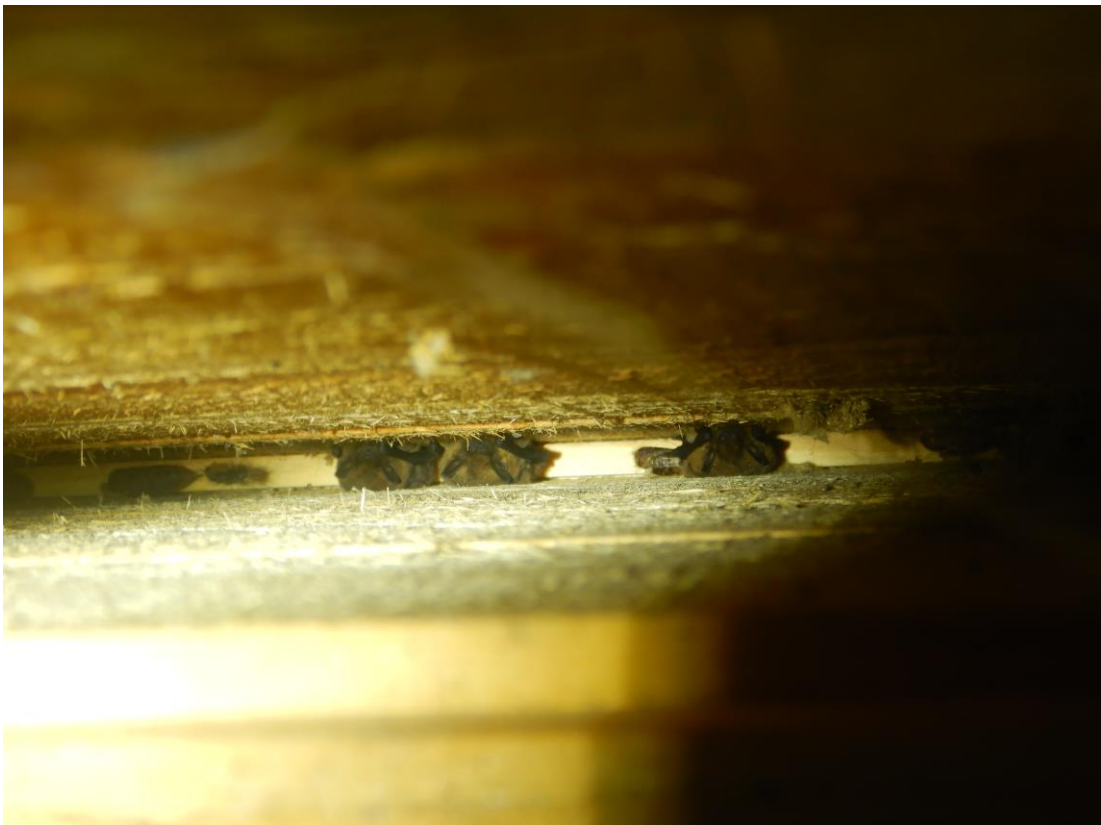


Abb. 2: Die Zwergfledermaus hat sich fest in beiden Kastengebieten etabliert.



Abb. 3: Gegenüber 2014 (n=14) erfolgte der Nachweis des Siebenschlängers in nur 5 Kästen. Dafür fanden sich in 8 Kästen der gefährdete Blaue Laufkäfer. Diese thermophile und standorttreue Art profitiert sicher von dem steigenden Totholzvorrat im Umfeld des Kastengebietes.

4 Fazit

Zum Kastengebiet „Nähe Steinbruch“, das für den Entfall von Fledermausquartieren durch eine Rodungsfläche in 2014 erforderlich wurde.

In 2021 konnten im Vergleich zu Vorjahren der Kleinabendsegler sowie die Bechsteinfledermaus nicht nachgewiesen werden. Dafür war das Große Mausohr erstmals anzutreffen was häufig erst nach vielen Jahren Paarungsquartiere in Kästen aufbauen kann.

Zwergfledermäuse wurden mit mehreren Männchen und Weibchen nachgewiesen. Bereits in den zurückliegenden Jahren wurde die Art regelmäßig angetroffen.

Der Besatz der Kästen (n=5) mit dem Siebenschläfer war in 2021 deutlich geringer als in den Vorjahren, wo z.T. in 14 Kästen Laubnester mit z.T. bis zu 11 Individuen angetroffen wurden. In einigen Jahren (ungünstige Witterung wie in 2021) werden Siebenschläfer kaum aktiv, pflanzen sich nicht fort und können dann bis zu 11 Monate mehr oder weniger inaktiv sein.

Die hohe Dichte mit über 30 Käfern des Dunkelbauen Laufkäfers in den Kästen ist ein erfreulicher Nebeneffekt, zudem reinigen die Käfer die Kästen von Puppen der Schwammspinner und Eichenprozessionsspinner, die in zahlreichen Kästen zu finden sind.

Fehlende Kästen werden jeweils im Rahmen der nächsten Kontrollen ersetzt.

Zum Kastengebiet für die Mopsfledermaus im Heppenheimer Stadtwald

Potenziell sind Mopsfledermäuse in der Lage, die speziell auf die Bedürfnisse dieser Art konstruierten Kästen, noch dazu, wenn diese im Quartierverbund angebracht werden, schnell zu besiedeln.

Der fehlende Nachweis der Art in den 30 Kästen bei zweimaliger Kontrolle kann nach wie vor unterschiedliche Gründe haben.

- Zum einen ist die Anzahl der Kästen von 30 Stück („Kompromiss“ mit HessenForst, Werner Kluge) sehr gering.
- Zum zweiten erfolgt weiterhin eine erhebliche Reduktion von Totfichten und Käferfichten mit dem Quartiertyp Rindentaschen durch den Forst im unmittelbaren Quartierverbund der Kolonie, so dass eine erhebliche Störung der kleinen Kolonie nicht auszuschließen ist.
- Zum dritten ist es möglich, dass die beinahe täglich ihre Quartiere wechselnde Kolonie, aber auch der Männchenanteil, der häufig wiederkehrend wenige Quartiere über Tage aufsucht, an den beiden Kontrollen nicht in den Kästen war, sondern in anderen natürlichen Baumquartieren hinter abstehender Borke.

Zum aktuellen Zeitpunkt kann das Fehlen von Mopsfledermäusen im Rahmen von Kastenkontrollen nicht abschließend geklärt werden.

Fehlende Kästen werden jeweils im Rahmen der nächsten Kontrollen ersetzt.

Die Zwergfledermaus hat sich fest im Kastengebiet etabliert.

Die Kleine Bartfledermaus war bisher nur in 2019 nachweisbar.